



Sonntag, 9.10.2011, 11.00 Uhr (Europa-Saal)

„Zirkus Furioso“ – ein Zirkusmusical von Peter Schindler

Zirkusdirektor Leo Pimpelmoser hat es nicht leicht: Erst läuft ihm seine Assistentin Bella Stella weg. Dann verkündet Bärendompteur Grozzlicek, dass der Bär nicht auftreten will. Und während der Dumme August ständig im Wege steht, reißt auch noch der Tiger aus. Aber: der dumme August ist zwar ein tollpatschiger Clown, hat jedoch im entscheidenden Moment immer die richtige Idee! Und deshalb erlebt das Publikum trotz Pannen einen furiosen Zirkusabend. Einen Elefanten, der Foxtrott tanzt, eine bauchredende Giraffe, wilde Pferde, einen Fakir und natürlich Jongleure, Seiltänzerinnen, Messerwerfer und Feuerschlucker. Und als die Stimmung so richtig am Kochen ist, taucht auch noch Bella Stella wieder auf. Alle sind aus dem Häuschen, das Publikum jöhlt und der Herr Zirkusdirektor ist überglücklich.

Bei dieser Aufführung sind mehr als 80 Schüler/innen unserer Musikschule im Alter von 6-20 Jahren beteiligt. Sie kommen aus Grundschulen, Gymnasien, Förderschulen, Werkstätten. Hier in der Musikschule, im gemeinsamen Musikmachen sind sich alle einig: Jede/r gibt das Beste, was er/sie kann und deswegen darf man an diesem Vormittag eine wunderbare, lebendige, überschäumende Aufführung erwarten! Hereinspaziert !!

Anschließend, ca. 12.30 Uhr (Kaminzimmer)



Ausklang „HIS 2“

mit Dozenten, Fachinteressierten, Mitwirkenden

Programm - Überblick

Freitag, 7.10.2011, 19.00 Uhr: Disco für Alle
Samstag, 8.10.2011, 10.00 – 17.00 Uhr Workshops,
Samstag, 8.10.2011, 18.00 Uhr Präsentation
Samstag, 8.10.2011, 20.00 Uhr. Konzert
Sonntag, 9.10.2011, 11.00 Uhr. Zirkus Furioso
Sonntag, 9.10.2011, ca. 12.30 Uhr. Ausklang „HIS 2“



Alle Veranstaltungen finden in den Räumen der Musikschule statt

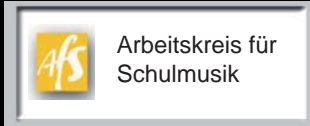
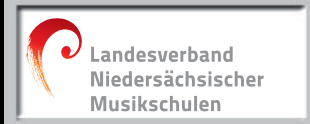
Musikschule Hannover
Haus der Jugend,
Maschstr 22-24
30169 Hannover

Veranstalter:



Down-Syndrom Hannover e.V.
Im Wehrfeld 15, 30989 Gehrden
Tel. 05137/92312
info@down-syndrom-hannover.de

Kooperationspartner:



Sponsoren:



HIS 2

Freitag, 7.10.11 bis Sonntag, 09.10.11

2. Hannoversches
Integratives
Soundfestival



Herzlich Willkommen!

2009 fand das erste „Hannoversche Integrative Soundfestival“ statt. Es sollte erlebbar gemacht werden, wie-jenseits von der Fest-schreibung 'behindert' oder 'nicht-behindert'- Musikern unterschiedlichster Herkunft und

Ausstattung ein künstlerischer Dialog gelingen könnte. Der Erfolg forderte eine Fortsetzung dieses Festivals. Jetzt ist es soweit: „HIS 2“ soll folgen.

Vom 7.-9.10.2011 wird die Musikschule Hannover zum Festival- Stand- und Austragungsort. 2 Tage lang wollen sich Musiker, Tänzer, Menschen mit und ohne Behinderung aus Hannover und Umland treffen, um künstlerisch neue Wege kennen zu lernen, auszuprobieren.

Fühlen Sie sich eingeladen, machen, gehen Sie einfach mit!



Freitag, 7.10.2011, 19.00 Uhr: Eröffnung "HIS 2" durch die „Black and White Party“ (Disco ab 10J., Europasaal, Eintritt 1€)

Live-Musik mit integrativen Bands aus Hannover und Region

„The Boppin' Blue Cats“, integrative Band d. Behindertenhilfe Berkhöpen- Burgdorf (E. Kreie)

„Project Nine“ ev. Jugendclub

„Die LeWis“, integrative Band der Lebenshilfe Seelze (C. Wille)

„The Mix“, integrative Band der Evangelischen Stiftung Neuerkerode (P. Savic)

Bei Schwarz-Weißem Outfit gemäß des Titels der Veranstaltung gibt es ein Gratisgetränk.



Samstag, 8.10.2011, 10.00 – 17.00 Uhr

Workshops (Anmeldung bis 4. Oktober erforderlich)

Workshop 1: „Erster musikalischer Schnupperkontakt“ mit Annette Hartung, Diplom-Rhythmikerin; Hannover.

Bewegung, Rhythmus, Klänge, Melodien – alles darf erfahren werden, allein und/ oder in der Gruppe (von 3 -6 Jahre, stündlich wechselnd).

Workshop 2: „Musik und Bewegung- inklusiv!“ mit Antje Körner, Dipl.- Rhythmiklehrerin, Hannover.

In diesem Workshop werden alle Teilnehmer phantasievolle Übungen der Rhythmik kennen lernen und mit verschiedenen Instrumenten und Materialien zu einer gemeinsamen Gestaltung finden (ab 6 Jahren).

Workshop 3: „Jeder kann Musik machen- von Anfang an Gemeinsam “ mit Robert Wagner, Musikschulleiter in Fürth, Ausbildungsltg. „Instrumentalspiel mit Menschen mit Behinderung“

Mit dem vielseitig erprobten Konzept des „gemeinsamen Musizierens von Anfang an“ bietet dieser Workshop die Möglichkeit, musikalisch den eigenen Platz zu finden und am Musikgeschehen mitzuwirken (ab 10 Jahren, bitte Instrumente mitbringen).

Workshop 4: „Tanzbereit!“ mit Prof. Tamara McCall, Tänzerin, Hochschule Osnabrück; Julia Lina Isken, Münster.

Jung und alt, groß und klein, rollend und gehend- jeder Mensch hat seine eigene Bewegungssprache. Durch Tanzimprovisation zu Livemusik werden neue und einzigartige Bewegungen gefunden, erste Choreographien entstehen (ab 16 Jahren).

Workshop 5: „Zusammen sind wir eine Band“, Bandarbeit Integrativ. Claudia Schmidt, Leiterin „Just Fun“, Dozentin Uni Dortmund; Frieder Bleyl, Musiklehrer und Chorleiter.

Die Band der ILMASI-Schule aus Garbsen wird für einen Tag zur Bigband und freut sich auf Mitspieler/innen aus allen Bereichen: Gesang, Drums/ Percussions, Keyboards, Gitarre, Bass, Bläser, Streicher.

Teilnahmekosten: 20,-€/ erm. 10,- €



Samstag, 8.10.2011, 18.00 Uhr

Präsentation der Workshop-Ergebnisse im Europa-Saal



Samstag, 8.10.2011, 20.00 Uhr (Europa-Saal)

Das Konzert!

„Die Macher von der Basis“ der „Paul-Moor- Förderschule (Gaby Grest) und die Bigband der Musikschule Wunstorf (Hans Wendt)

Inklusion im besten Sinne

Die „Macher von der Basis“: So heißt die erfolgreiche Band der Paul-Moor-Schule aus Wunstorf, in der ausschließlich Menschen mit sog. „geistiger Behinderung“ mitspielen. Zu ihrem musikalischen Programm gehören vorwiegend eigene Kompositionen, die auf freie Improvisationen zurück gehen und gemeinschaftlich zu Arrangements weiter entwickelt werden.

Gemeinsam musizieren sie mit der Big Band der Musikschule Wunstorf: Bei einem ersten gemeinsamen Auftritt beim Kulturfestival „Klatschmohn“ haben sie Interesse aneinander gefunden: die „Macher“ fanden die Big Band der Musikschule einfach mitreibend, die Musiker der Big Band waren total überrascht von dem musikalischen Können der „Macher von der Basis“.

Normalerweise hätten sich die Musiker beider Gruppen wohl kaum in ihrem Leben getroffen. Aber ihr Berührungspunkt ist das gemeinsame Interesse am Musikmachen:

Jeder ist Musiker, jeder steht für eine andere musikalische Idee, für deren Ausführung. Im gemeinsamen musikalischen Prozess ist hier jeder unersetzlich, einzigartig.

